

5. Oktober 2005

Neuer Ermittler: Commissario Laurentis eigenwillige Spurensuche

In Triest werden zwei Veit Heinichen Romane für Das Erste verfilmt

Erstmals werden zwei Krimis des Bestsellerautors Veit Heinichen verfilmt: In Triest haben an Originalschauplätzen die Dreharbeiten zu seinem Krimidebüt „Gib jedem seinen eigenen Tod“ begonnen, danach werden „Die Toten vom Karst“ in Szene gesetzt. Die Besetzung ist hochkarätig: Film- und Grimme-Preis-Träger Henry Hübchen („Alles auf Zucker“) spielt den kantigen, aber sympathischen Ermittler Proteo Laurenti, Grimme-Preis-Trägerin Barbara Rudnik („Solo für Schwarz“) seine toughe Frau Laura, Sergej Moya („Schimanski – Sünde“) seinen pubertierenden Sohn Marco und Newcomerin Sophia Thomalla die schöne Tochter Livia. Florian Panzner („Der Schwimmer“) verkörpert Antonio Sgubin, Laurentis Assistenten, und seine spitzzüngige Sekretärin Marietta wird von Catherine Flemming („Der alte Affe Angst“) dargestellt.

„Gib jedem seinen eigenen Tod“: Als in der mörderischen Hitze des Triester Sommers eine führerlose Yacht an die Küste kracht und sich herausstellt, dass der Eigentümer Bruno De Kopfersberg (Giorgio Basile) ist, ist es mit Proteo Laurentis Ruhe vorbei. Laurenti hatte De Kopfersberg vor Jahren verdächtigt, seine junge und reiche Ehefrau umgebracht zu haben, konnte ihm aber nichts nachweisen. Vom Yachtbesitzer fehlt jede Spur, doch dann wird seine Leiche aufgefunden. Bei den Ermittlungen findet Laurenti heraus, dass in der Firma des Toten nicht alles mit rechten Dingen zugeht – aber reicht das aus für einen Mord? Aus dessen attraktiver Freundin Tatjana Drakic (Claudia Mehnert) ist nicht viel herauszuholen. Seltsam verhält sich auch der Sohn Spartaco De Kopfersberg (David Rott). Laurenti tappt im Dunkeln. Auch privat hält ihn seine Familie auf Trab: Seine Frau Laura drängt ihn, eine neue Wohnung zu suchen, weil die alte zu laut sei, und Tochter Livia möchte sich für die Wahl zur Miss Triest aufstellen lassen...

„Die Toten vom Karst“: Commissario Laurenti durchlebt ein schwieriges Stimmungstief: Seine Frau Laura ist überraschend ausgezogen, Sohn Marco ist „Gast“ auf der Polizeiwache und beruflich steht Laurenti schon wieder vor einem Verbrechen mit einer langen Vergangenheit. Der Feinkosthändler Manlio Gubian und seine schwangere Frau sterben bei der Explosion ihres Hauses. Die Explosion wurde vorsätzlich herbeigeführt, doch zunächst ist kein Motiv erkennbar. Gleichzeitig geht beim Kokainhandel auf offener See, den der Fischer Ugo Marasi (Hermann Beyer) und seine Tochter Nicoletta (Anne Bennent) betreiben, ein Mann über Bord. Laurenti findet heraus, dass zwischen den Marasis und den Gubians noch eine alte Rechnung aus der Nachkriegszeit offen steht: ein mögliches Motiv für den Familienmord? Die Ereignisse überschlagen sich, als der alte Marasi ermordet aufgefunden wird und seine Ex-Frau (Hannelore Hoger) den Verdacht auf den Vater (Nikolaus Paryla) des ermordeten Gubian lenkt.

„Gib jedem seinen eigenen Tod“ und „Die Toten vom Karst“ sind Produktionen der TE, Trebitsch Entertainment GmbH im Auftrag der ARD Degeto für Das Erste. Produzentin ist Katharina Trebitsch. Regisseur Sigi Rothemund schrieb die Drehbücher nach der Vorlage der Romane von Veit Heinichen. Die Redaktion liegt bei Sabina Naumann (ARD Degeto). Die Ausstrahlung ist für das kommende Jahr geplant.